

23.10.2019 - [Entscheidungen](#) Leitsätze

## **Bundesgerichtshof, Urteil v. 25.9.2019 – IV ZR 99/18**

Bei einer Lebensversicherung auf den Tod eines anderen erfordert die Änderung der Bezugsberechtigung im Todesfall in entsprechender Anwendung von § 159 II S. 1 VVG a.F. die schriftliche Einwilligung der versicherten Person. Entsprechend § 159 II S. 2 VVG a.F. kann jedenfalls der für den Aufgabenkreis Gesundheitsfürsorge bestellte Betreuer der versicherten Person diese bei Erteilung der Einwilligung nicht vertreten, wenn die Bezugsberechtigung zu seinen Gunsten geändert werden soll.

**Ann. d. Red.:** Die Entscheidung erscheint demnächst in der FamRZ.